

## Zillertaler Alpen **Fußstein (3380 m) via Nordkante**

3

### Alpiner Kletter-Klassiker am Brenner

Die Fußstein Nordkante gehört zu den ganz großen alpinen Klassikern in Österreich. In der wilden Umgebung des Valserkessels zieht die markante Kante hinter der Geraer Hütte empore zum 3380 Meter hohen Gipfel.



▲ ↑ 1200 Hm | ↓ 1200 Hm | UIAA V- | ⌚ 9 ½ Std. |

**Talort:** St. Jodok am Brenner (1129 m)

**Ausgangspunkt:** Geraer Hütte (2324 m)

**Gehzeiten:** Geraer Hütte – Einstieg 2 ½ Std., Kettertour 4 ½ Std., Abstieg 2 ½ Std.

**Mobil vor Ort:** Vom Innsbrucker Hauptbahnhof mit der S4 in 26 Min. nach St. Jodok

**Karten/Führer:** Alpenvereinskarte 1:50 000, Blatt 31/3, »Brennerberge«; Ein Topo findet sich auch auf [www.geraerhuette.at/](http://www.geraerhuette.at/) klettertouren.

**Hütten:** Geraer Hütte (2324 m), geöffnet Mitte Juni bis Mitte Oktober. Tel. 00 43/6

76/961 03 03, [www.geraerhuette.at](http://www.geraerhuette.at)

**Information:** Tourismusverband Wipptal, Ortsstelle Gschnitz, Tel. 00 43/0 52 79/52 04, [www.gschnitz-tirol.at](http://www.gschnitz-tirol.at)

**Charakter:** Ein Klassiker der alpinen Felskletterei in festem Gestein am kleinen und weniger stark frequentierten Bruder des Olperer. Die Route ist, auch von der Hütte aus, lang und der Abstieg nicht ganz ungefährlich; man bewegt sich ständig im Absturzgelände. Wie bei allen hochalpinen Touren bedarf es auch hier einer guten



Tourenplanung und einer ehrlichen Selbsteinschätzung. Umdrehen in der Route ist für Leute, die umdrehen müssen, tendenziell

überfordernd!  
**Ausrüstung:** 2 x 60 m Seil, 7 Expressschlingen, Grundsortiment Schlingen und Keile,



## Zillertaler Alpen **Fußstein (3380 m) via Nordkante**

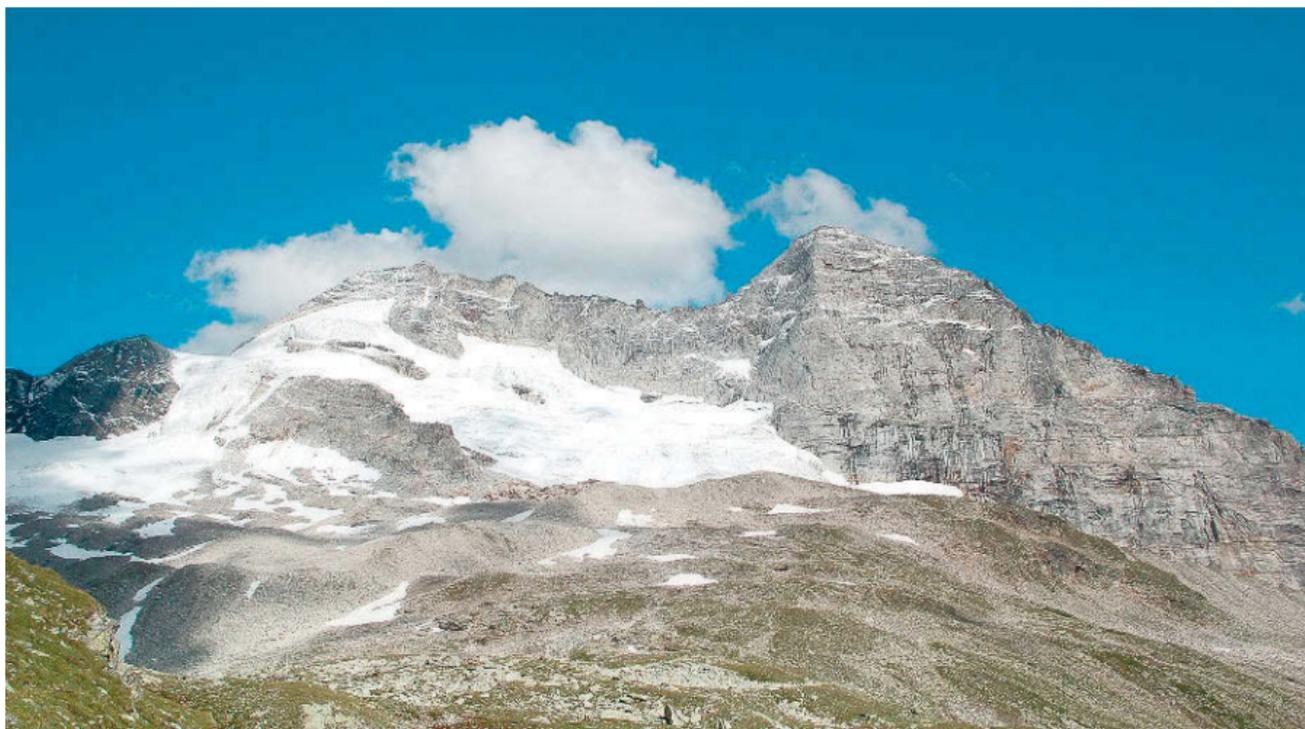
Pickel und Steigeisen für den Gletscher

**Einsamkeitsfaktor:** Recht hoch, da der Nachbargipfel Olperer für die meisten attraktiver ist.

**Orientierung/Route:** Auf dem Normalweg zum Olperer zuerst über steinige Wiesen, dann über Gletschermoränen bis zum Gletscherbeginn. Nun leicht rechtshaltend über den Gletscher (im Zick Zack durch die Spaltenzone) bis zum linken Rand des großen Bandes. Überwindung des Bergschrunds (bei Ausaperung evtl. heikel) und hinauf aufs große Band. Auf dem Band nach rechts leicht absteigend queren bis zur Kante und rechts von ihr zum Einstieg bei markantem Rissüberhang bzw. Rissreihe links von Pfeiler mit Block.

**Abstieg:** Vom Gipfel wieder den rot markierten Westgrat hinunter bis zum ersten Abseilstand, im Bereich der SW-Schlucht hinunter zum Schuttfeld, weiter zum Wanderweg, zurück zur Hütte und ins Tal

**Christian Träger**



**Olperer und Fußstein von der Geraer Hütte**